

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Illustrierte Ausgabe und Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr ... bis ... einen Monat ...

durch die Post bezogen innerhalb Deutschland und Österreich pro Vierteljahr ...

Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg. Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe) „Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für

das Bade-Blatt: Die 5 mal gesp. Petizelle 20 Pfg. Die 3 mal gesp. Petizelle neben der Wochen-Hauptliste, unter u. neben dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die 3 mal gesp. Reklamszeile nach dem Tagesprogramm Mk. 2.-. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie bei den verschiedenen Annoncen-Expeditionen - Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 291.

Dienstag, 17. Oktober 1916.

50. Jahrgang.

Reichs-Reisebrotmarken.

In unserer Mitteilung über die Einführung von Reisebrotmarken, die wir Mitte Juli brachten, haben wir hervorgehoben, dass die Reisebrotmarken nur für das Königreich Preussen gelten, dass aber eine gegenseitige Anerkennung der Reisebrotmarken der einzelnen Bundesstaaten nur eine Frage der Zeit sei. Nunmehr veröffentlicht der Magistrat im Anzeigenteil eine Verordnung über Reichs-Reisebrotmarken, aus der hervorgeht, dass vom 15. Oktober an für das ganze deutsche Reich einheitliche Reisebrotmarken eingeführt werden. Diese neuen Reichs-Reisebrotmarken werden zurzeit von dem Lebensmittelverteilungsamt noch nicht ausgegeben, da die Preussischen Reisebrotmarken noch bis zum 1. Dezember 1916 verwendet werden können. Vom 15. Oktober ab werden auch für längere Reisen (über 3 Wochen) nur noch Reisebrotmarken und nicht mehr Brotkartenabmelde-scheine verabfolgt; Brotkartenabmelde-scheine erhalten nur noch diejenigen ausgestellt, die von hier verziehen.

Gesellschaft und Kurleben.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen: Obsltm. Strohmeier, Rittm. Freiherr von Vincke, Gen.-Maj. von Volland-Bockelberg mit Gattin (Berlin), Lt. Waltherr, Maj. Freiherr von Zedlitz mit Gattin (Berlin), Maj. Abraham mit Gattin (Forbach), Frau Hptm. Anz (Neuwied), Rittm. von Berenberg-Gossler, Hptm. Bigge, Lt. von Blankenburg (Karlsruhe), Obltn. Emmerich mit Gattin (Metz), Hptm. von Heemskerck mit Gattin (Berlin), Maj. Heese (Berlin), Lt. Kasicke, Maj. Keller (Kassel), Lt. Kraus mit Gattin (Mannheim), Obsltm. Kümme (Strassburg), Maj. von Laer, Rittm. Liebmann (Lichtenfels), Rittm. von Löbbecke mit Gattin, Lt. Matti, Obltn. Mittler, Lt. Ommert (Villmar), Rittm. Peters mit Gattin (Aachen), Lt. z. S. Petersen (Kiel), Stabsarzt Pollnow mit Gattin (Königsberg), Lt. Pringstein (Darmstadt), Frau Obsltm. Schlieben (München), Rittm. Seidler, Frau Oberstabsarzt Weber (Pyrmont), Lt. Freiherr von Werschno (Berlin), Rittm. Wittig, Marine-Oberstabsarzt Bobrik mit Gattin (Wilhelms-haven), Frau Rittm. von Boetticher (Hannover), Hptm. Bosse mit Gattin (Neumünster), Hptm. Curtius mit Gattin, Rittm. Dahmen (Köln-Lindenthal), Hptm. Dielert mit Gattin, Frau Hptm. Drauth (Bensheim), Obltn. Eckard (Charlottenburg), Frau Hptm. Eger (Hanau), Lt. von Els mit Gattin, Lt. Franke mit Gattin (Worms), Obltn. Glaeser, Hptm. Heldt (Düsseldorf), Hptm. Hübotter (Lüdenscheid), Major Kuchenbecker (Kassel), Lt. Marlach, Oberst von Hartrott (Ballenstedt), Oberst von Grone mit Gattin (Mainz).

Hier ist zum Kurgebrauche eingetroffen Frau Staatsminister von Boetticher aus Berlin im Europäischen Hof.

Aus dem Kurhaus.

Drittes Zykluskonzert.

Als Solistin für das dritte Zykluskonzert der Kurverwaltung, das am Freitag, den 20. Oktober, stattfindet,

ist die gefeierte Dresdener Kammersängerin Frau Eva Plaschke-von der Osten (Sopran) gewonnen. Der Kartenverkauf an der Tageskasse im Kurhause ist bereits eröffnet.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Residenztheater.

Die erste Vorstellung im Ringe historischer Lustspiele „Donna Diana“ von Moreto-West unter Dr. Rauchs Spielleitung sah ein starkbesetztes und vielen Beifall spendendes Haus. Der Schauplatz des in schönem, gebundenem Texte gehaltenen Stückes ist Barcelona mit seinen temperamentvollen Schönen und edlen Kavalieren. Donna Diana, die stolze vielbegehrte Erbprinzessin (Agnes Hammer) weist die drei Freier von prinziglichem Geblüte kalten Herzens ab, denn sie glaubt sich frei von dem Gefühl der Liebe, und nur Hochmut und Stolz spuken in dem schönen Köpfchen. Ihr ganzes Sinnen und Trachten ist darauf gerichtet, Don Cesar (Wilhelm Chandon, der an Stelle des plötzlich und zu unserem Bedauern aus dem Ensemble geschiedenen Herrn Hollmann trat) ihr ganzes männerverachtendes Empfinden fühlen zu lassen und ihn zu erniedrigen. Diana hat aber nicht mit Amors spitzem Pfeil gerechnet. So sinkt sie bald dem liebenden Don Cesar in die Arme. Der geschmeidige Vertraute Dianas, Perin (Herr Kleinke), weiss stets im rechten Augenblick dem liebestollen Don Cesar das schwachwerdende Rückgrat zu stützen und nur ihm und seinem Intrigantenspiel haben es die beiden zu verdanken, dass ihnen der gräfliche Vater Dianas (Herr Kamm) am Schlusse des 4. Aufzuges den väterlichen Segen geben kann. Aber Gott Amor hatte mehrere Pfeile im Köcher, die ihr Ziel gut trafen. Donna Laura (Käthe Hausa) bekommt ihren Don Luis (Herr Möller), Donna Fenisa (Margarete Hoffmann) bleibt in dem Netze Don Gastons (Herr Schenck) hängen und Perin, der witzige, zappelt doch noch an der Angelschnur des Kammerkätzchens Floretta (Else Bayer). Gespielt wurde durchweg gut und die Ausstattung des Stückes war geschmackvoll.

Verlegung städtischer Dienststellen. Das alte Museum in der Wilhelmstrasse, das schon seit einigen Monaten zur Kartenausgabe für den städtischen Marktstand herangezogen wird, ist im Erd- und im ersten Geschoss zur Verwendung als Dienst-räume hergerichtet worden. Am 18. d. Mts. werden in das alte Museum verlegt: das Lebensmittelverteilungs-amt für Einwohner, das Lebensmittelverteilungsamt für Kranke, das Milchverteilungsamt und die städtische Kartenausgabe. Die bisher von dem Lebensmittelverteilungsamt für Einwohner benutzten Räume in der Friedrichstrasse 35 (Loge Plato) werden vom gleichen Tage an von dem Bekleidungsamt, der Lederverteilungsamt für die minderbemittelte Bevölkerung und der Ausweis-kartenausgabe für die städtischen Läden benutzt. Der Verkehr bei den fraglichen Dienststellen erleidet durch die Verlegung keine Beeinträchtigung, weil der Umzug am Dienstag, den 17. Oktober, nachmittags erfolgt, an dem die Dienststellen sowieso geschlossen sind. Jeder wird gut tun, die Veröffentlichung im Anzeigenteil über die Büroverlegung aufzubewahren, zumal in nächster

Zeit noch weitere Verlegungen städtischer Dienststellen bevorstehen.

Bezug von Kartoffeln. Im Anzeigenteil des Amtsblattes lässt der Magistrat eine Bekanntmachung über den Bezug von Kartoffeln für Privathaushaltungen, Hotels usw., für Grosshändler und für Kleinhändler veröffentlichen. Wir bitten, diese Bekanntmachung genau durchzulesen und nach den Angaben handeln zu wollen.

Brotzusatzmarken für jugendliche Personen. Bei der Regelung der Brotgetreideversorgung im Erntejahr 1916 ist allen jugendlichen Personen im Alter von 12 bis 17 Jahren ab 1. Oktober d. Js. eine tägliche Zulage von 50 g Mehl auf den Kopf gewährt. Es erhalten demnach erstmalig alle Personen, die in der Zeit vom 1. Oktober 1898 bis 31. März 1905 geboren sind, eine Brot-zusatzmarke über 1350 g für 4 Wochen und ausserdem diejenigen Teilmarken, die zur Einreihung in die Gruppen der vierwöchentlichen Brotmarkenausgabe erforderlich sind. Der gleichzeitige Bezug der Zulage für Jugendliche und der für Schwerarbeiter ist ausgeschlossen. Die Zulage für die letzteren wird in nächster Zeit noch eine besondere Regelung erfahren. Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Magistrats im Anzeigenteil wird noch darauf aufmerksam gemacht, dass zur Vermeidung von Weiterungen die geforderten Nachweise bezw. Unterlagen für die Antragstellung unter allen Umständen zur Ausgabestelle mitzubringen sind und dass zur Ermöglichung einer geregelten Abfertigung, die Buchstabeneinteilung genau zu beachten ist. Die zur Ausgabe gelangenden Brotmarken sind sofort gültig und können daher von den Familien, die mit der Marken-ablieferung an ihre Bäcker noch im Rückstand sind, zur Behebung dieses Mißstandes mitverwendet werden. Auf jeden Fall muss die Bevölkerung die Ausgabe der Zusatzmarken, ebenso wie die am 16. Oktober erfolgte Erhöhung des Brotgewichtes benutzen, bezüglich der Brotmarken mit den Bäckern in Ordnung zu kommen, da zukünftig mit einem unnachsichtigen Vorgehen gegen vorzeitige Verwendung von Brotmarken zu rechnen ist.

Konzertabend. Es sei nochmals auf das Konzert der Sopranistin Frl. Willi Kewitsch hingewiesen, das am 20. Oktober stattfindet. Die Künstlerin erzielte in allen Großstädten dank ihrer Gesangskultur und ihres musikalischen Empfindens ausserordentliche Erfolge. Karten bei F. Schellenberg, Kirchgasse 33.

Hof und Gesellschaft.

Die Kaiserin hat, wie bekanntgegeben wird, den Wunsch ausgesprochen, ihren Geburtstag am 22. Oktober, dem Ernst der Zeit entsprechend, in aller Stille zu verleben. Es würde in ihrem Sinne sein, wenn alle, die sonst ihre Liebe und Anhänglichkeit durch Glück-wünsche zum Ausdruck zu bringen pflegten, in diesem Jahre davon abständen.

Der Thronfolger von Österreich hat dem Kaiser im Grossen Hauptquartier einen Besuch gemacht.

Fürst zu Stollberg-Wernigerode beging mit seiner Gemahlin die silberne Hochzeit.

Der verdienstvolle Führer der Armeegruppe Marwitz, General der Kavallerie v. d. Marwitz, ist zum Generaladjutanten des Kaisers ernannt worden.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden, Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vorm. 10-11 Uhr. Fernsprecher 3690.



S. GUTTMANN

DAS GROSSE SPEZIALHAUS FÜR DAMEN-KONFEKTION U. KLEIDER-STOFFE



### Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 536 Abonnements-Konzert.  
**Städtisches Kurorchester.**  
Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Sadony.

- 1. Ouverture zu „Alfons und Estrella“ F. Schubert
- 2. Paraphrase über das Lied „Wie schön bist du“ J. Neswadba
- 3. Ballettmusik aus der Oper „Carmen“ G. Bizet
- 4. Schneeglöckchen, Walzer Joh. Strauss
- 5. Ouverture zur Oper „Der Barbier von Sevilla“ G. Rossini
- 6. Gavotte C. Ebner
- 7. Fantasie aus der Oper „Romeo und Julie“ Ch. Gounod
- 8. Die Wache kommt, Marsch F. Schild

### Abend-Konzert.

8 Uhr. 537. Abonnements-Konzert.  
**Städtisches Kurorchester.**  
Leitung: Herr Hermann Jmer, Städtischer  
Korikapellmeister.

- 1. Vom Fels zum Meer, Festmarsch F. Liszt
- 2. Ouverture zu „Ruy-Bias“ F. Mendelssohn
- 3. Wiegenlied J. Bache
- 4. Klingsors Zaubergarten und die Blumenmädchen aus „Parsifal“ R. Wagner
- 5. Thüringische Fest-Ouverture E. Lassen
- 6. Fantasie aus der Oper „Der Tribut von Zamora“ Ch. Gounod

**Kurverwaltung Wiesbaden.**

## Traubenkur

Traubenkurhalle alte Kolonnade.

### Verkauf

von 8 bis 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr und 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Jackenkleider, Mäntel  
Besuchskleider  
Eigene Mass-Schneiderei

# J. Hertz

Langgasse 20

Moderne Kleiderstoffe  
Seidenstoffe  
Blusen, Unterröcke

Wiesbadener  
Dampfwasch-  
und  
Plättanstalt

## Nassovia

Wiesbaden Luisenstrasse 24 Fernsprecher 1717.

Neuzeitlich und musterhaft eingerichteter Grossbetrieb.  
Spezialgeschäft für feine Herrenwäsche, Damenwäsche.  
Wascht u. bügelt Fremdenwäsche schnell u. erstklassig auf „Neu“  
zu mässigen Preisen. Liste zu Diensten.

## Konsum-Verein f. Wiesbaden u. Umgegend

E. G. m. b. H.

Büro u. Zentrallager: Göbenstr. Nr. 17      Telephone: 489, 490 u. 6140.

**Wir empfehlen unseren Mitgliedern:**

Kunsthonig, lose      Pfd. 80 Pfg.

Honigpulver      à Paket 30 „

### Haselnussöl in feiner Qualität.

Puddingpulver in verschiedenen Sorten und Preislagen. 825

Backpulver      à Paket 7 Pfg.

## HOTEL KAISERHOF

an der Frankfurter Strasse, Wiesbaden. 5 Min. von der Wilhelmstr.  
VORNEHMSTES FAMILIENHAUS  
DIE HERRLICHSTE u. RUHIGSTE LAGE  
Eigene Thermalquelle in der SPIEGELGASSE am Kochbrunnenbecken.  
Direkte Zuleitung zu allen Badezimmern.  
DAS GANZE JAHR GUT BESUCHT  
PROSPEKT  
EIGENES SCHWIMMBAD, SCHWIMMKURSE

**Königliche Schauspiele.**  
Dienstag, den 17. Oktober 1916.  
229. Vorstellung.  
4. Vorstellung    Abonnement B.  
Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben.  
**Das Dreimäderlhaus.**  
Singspiel in 3 Akten von Dr. A. M. Willner und H. von Reichert. (Mit Benützung des Romans „Schwammerl“ von Dr. Rudolf Hans Bartsch.  
Musik nach Franz Schubert, für die Bühne bearbeitet von Heinrich Berté.)  
Anfang 7 Uhr.

**Residenz-Theater**  
Dienstag, den 17. Oktober 1916.  
Dutzend- u. Fünfigerkarten gültig.  
Abends 7 Uhr.  
Erste Vorstellung im Ring historischer Lustspiele.  
**Donna Diana.**  
Lustspiel in 4 Aufzügen von Moreto-West. Für das Residenz-Theater eingerichtet von Dr. Herman Rauch.  
Anfang 7 Uhr.      Ende 9 Uhr.

**TT**

**Thalia-Theater**  
Kirchgasse 72    Teleph. 6137  
Vom 14. bis 17. Oktober.  
Neue Asta Nielsen-Serie 1916/17.  
(Zweiter Film).  
Erstaufführung!  
**Dora Brandes.**  
Drama aus dem Künstlerleben in 4 Akten.  
In der Hauptrolle:  
**ASTA NIELSEN.**  
Der Verschönerungsverein.  
Lustspiel in 2 Akten mit Hanni Weise.  
**Neueste Kriegsbilder!**  
(Eiko erste Woche).

**Stadttheater Main**  
Leitung: Hans Isanb. Fernruf Nr. 268.  
Fernruf der Kasse Nr. 2817.  
Dienstag, den 17. Oktober 1916.  
Abonnementskarten Nr. 14.  
Gerades Abonnement.  
Anfang 7 Uhr.  
Neu einstudiert!  
**Herodes und Mariamne.**  
Tragödie in 5 Akten von Fr. Hebbel  
Kassenöffnung 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Anfang 7 Uhr.  
Ende gegen 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
Kleine Preise.  
Dutzendkarten haben Gültigkeit.

**KT**

**Kinephon-Theater**  
Taunusstr. 1  
**Vornehme Lichtspiele**  
**VALDEMAR PSILANDER**  
der grosse Künstler in  
**Prinz im Exil.**  
Eine Herzensgeschichte aus der Prarie.  
**Lisa Weise**  
in dem entzückenden Lustspiel  
**Fräulein Wildfang.**  
Vorzügliches Beiprogramm.

**KT**

**Kinephon-Theater**  
Taunusstr. 1  
**Vornehme Lichtspiele**  
**VALDEMAR PSILANDER**  
der grosse Künstler in  
**Prinz im Exil.**  
Eine Herzensgeschichte aus der Prarie.  
**Lisa Weise**  
in dem entzückenden Lustspiel  
**Fräulein Wildfang.**  
Vorzügliches Beiprogramm.

**Monopol-Lichtspiele.**

778 Wilhelmstrasse 8  
Heute:  
Bürgen der Rheinpfalz.  
Schöne Naturaufnahmen.  
**Erst-Alleinaufführung!**  
**Zofenstreich!**  
Die beste Filmkomödie des Jahres!  
Ein Dienstboten-Schwank in 3 Akten.  
Personen u. a.:  
Rentier Protzig    Ferry Sikla  
(Residenztheater, Berlin)  
Anna, Köchin    Anna Müller-Lincke  
Lisette, Kammerjungfer    Hedda Vernon  
Anton, Hausdiener    Rich. Senius  
Henri, Kammerdiener    K. Gotbo  
(Hedda Vernon-Serie 1916!)  
**Opfer der Leidenschaft!**  
Ein packendes Großstadt-Drama in 4 Akten.  
u. a. Wien bei Nacht!  
Im „Nachtfalter“!  
Ein verhängnisvoller Fund!

**Junges, sehr gebildetes Fräulein**  
sucht Stelle als Gesellschafterin oder Pflegerin zu feiner Herrschaft.  
Erstklassige Referenzen.  
Offerten erbeten unter Nr. 825 an die Exped. ds. Bl.

## Park-Bodega

### Täglich Konzert

von 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> — 11 Uhr.

### Kaffee Reichskanzler

Bärenstrasse 6

Vornehmes stilvolles Kaffee  
Künstlerkonzerte.

Im Kinosaal am  
Mittwoch, den  
18. Oktober  
abends 8 Uhr  
Heiterer  
Rokoko-Abend  
von  
Lieselott u. Conrad Berner  
aus Berlin.  
Musik i. Kostüm d. 18. Jahrh.  
Viola, d'Amour, Violine,  
Lieder zur Laute.  
Frkft. Ztg. „Eine selbst-  
verständliche technische  
Meisterschaft ist beiden  
Künstlern in reichstem  
Maße eigen.“ 818  
Eintrittsk. 3, 2, u. 1 M. in  
der Hofmusikalienhandl. v.  
H. Wolff, Wilhelmstr. 16  
und an der Abendkasse.

Fremdenheim  
**Villa Römertor**  
Schützenhofstrasse 7.  
Ruhige Lage beim Kaiser-Friedrich-  
Bad. 780  
Zimmer mit und ohne Verpflegung.

**Hotel Nizza,** Wiesbaden  
Frankfurterstr. 28  
gegenüber dem Augusta Viktoria-Bad.  
Kochbrunnen-Bäder. — Garten.  
Durch den Offizierverein empfohlen. Pension. Fernruf 323.  
725      Besitzer: Ernst Uplegger.

Mittler, Hr. Ob.  
Mohr, Hr. Kfm.  
Müller, Hr. Off.  
Nabbe, Fr. Maj.  
Nicklas, Fr. L.  
Nitz, Hr. m. P.  
Oehler, Fr. K.  
Oppler, Hr. L.  
Ottenheimer, H.

Faulst, Hr.  
Firlot, Hr. Pr.  
Floek, Hr. Br.  
Pönigkau, Fr.  
Pollnow, Hr. St.  
Probst, Hr. L.  
Quaas, Hr. Kfm.  
Reichert, Fr. m.  
Reinhard, Fr.  
Rinneberg, Hr.  
Riot, Fr. Limb.  
Rizzi, Hr. Ritter.  
Rody, Hr. Dr.  
Rössler, Hr. M.  
v. Rosenthal, Hr.  
Rudiger, Hr. A.

Rütger, Fr.  
Rütten, Hr. Ku.  
Salinger, Hr. Kfm.  
Sander, Hr. Ka.  
Sauer, Hr. Major.  
Scheibe, Fr. Div.  
Scheibler, Fr. M.  
Scheibler, Hr. O.  
Schemmann, Hr.

Scheufler, Fr.  
Schierlob, Hr. D.  
Schiesser, Hr. K.  
Schmidt, Fr. Rat.  
Schmidt, Hr. Ha.

Schmidt, Hr. Kfm.  
Schönfeld, Fr. H.  
Schorch, Fr. M.  
Schül, Fr. D.  
Schulz, Hr. m. F.  
Schulze, Hr. C.  
Seidler, Hr. Ritter.

Silbermann, Hr.  
Sitte, Hr. Bürger.  
Sitte, Fr. Altene.  
Stahl, Hr. m. Fr.

Das ganze Ja  
**Winkler**  
bester Aufenthalt.

Jacke  
J  
We

**Verle**

Lebensmittelver  
Lebensmittelvert  
und Milchve  
Kartenausgabe  
Bekleidungsamt  
Lederverteilung  
Bevölkerung  
Ausweiskartenaus  
Läden

Wiesbad

# Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 13. Oktober 1916. (Schluss aus der gestrigen Nummer.)

Mittler, Hr. Oberleutnant m. Fam., Berlin, Sendig-Eden-Hotel	Steingrab, Hr. Industrieller, Brüssel	Rose	Böhner, Hr. Kfm. m. Tochter, Düsseldorf	Palast-Hotel
Mohr, Hr. Kfm., Berlin-Lankwitz, Metropole u. Monopol	Stenger, Hr. Generalmajor, Hagenau	Silvana	von Boetticher, Hr. Hauptm.,	Europäischer Hof
Müller, Hr. Offizier, Berlin	Sternberg, Hr. Leutnant, Itzehoe	Wilhelmsheilanstalt	von Boetticher, Fr. Staatsminister, Berlin	Europäischer Hof
Nabbe, Fr. Major, Baegstaedt	Talz, Hr. Kfm., Idar	Schwarzer Bock		
Nicklas, Fr., Lüdenscheid	Thalheimer, Hr. Kfm. m. Fr., Kaiserslautern	Grüner Wald	Borkowski, Frl., Steglitz	Einhorn
Nitz, Hr. m. Fr.,	Tleuser, Hr., Deutsch Jügel, Schl.	Karls Hof	Borkowski, Fr. Stabsapotheker, Steglitz	Einhorn
Oehler, Frl., Kirchheim	Tietmeyer, Hr. Marine-Stabsarzt Dr. m. Fr.,	Wilhelmshaven	Börkam, Hr. Fabrikbes.,	Pension Ossent
Oppler, Hr. Leutnant, Strassburg	Toeckus, Hr. Kfm., Frankfurt	Kaiserbad	Callwood, Hr. Rent. m. Fr., Biebrich	Sanat. Dr. Schütz
Ottentheimer, Hr. Fabr., Göppingen	Tröndle, Fr., Metz	Europäischer Hof	Cares, Hr. Leutn., Worms	Pension Viktoria Luise
	Ulrich, Fr., Annweiler	Evang. Hospiz	Cartellieri, Fr. Prof. m. Sohn, Jena	Haus Icke
	Venus, Frl., Eisenach	Alleeaal	Christmann, Hr., Berlin	Grüner Wald
	Villmar, Hr. Rent., Leutnant a. D., Zoppot (Westpr.)	Hessischer Hof	Czarnecki, Hr., Schloss Lobeda (Thür.)	Vier Jahreszeiten
			Dabbest, Fr. Sanitätsrat, Trier	Hainerweg 1
			Dlg, Hr., Kaiserslautern	Zur Sonne
			Damm, Hr. Hotelier, Heidelberg	Hansa-Hotel
			Daurieger, Hr. Kfm. m. Fr., Breslau	Haus Oranienburg
			Delles, Hr., Eberstadt	Zum Falken
			Burggraf zu Dohna, Berlin	Pension Heinsen
			Donnersberg, Fr., Berlin	Hotel Berg
			Dauker, Hr., Nürnberg	Hotel Adler Badhaus
			Eckmann, Hr. Fabr., Hamburg	Wiesbadener Hof
			Effner, Frl., Berlin	Zur Stadt Biebrich
			Eilert, Hr. Kfm., Berlin	Wiesbadener Hof
			Emminghaus, Frl. Lehrerin, Dillenburg	Evang. Hospiz
			Frey, Hr. Major m. Fr., Zoppot	Prinz Nikolaus
			Fru, Hr. m. Fr., Eslohe	Hotel Central
			Fuchs, Fr., Marburg	Hessischer Hof
			Fulda, Hr., Frankfurt	Rüdesheimerstr. 18
			Galle, Hr. Kfm., Leipzig	Grüner Wald
			Göde, Hr. Fabr., Köln	Vier Jahreszeiten
			Gotz, Hr. Kfm., Berlin	Metropole u. Monopol
			Götz, Hr. Kfm., Mannheim	Zur guten Quelle
			Grossmann, Hr. Rittmeister, Berlin	Quisisana
			Günther, Frl., Köln	Bellevue
			Guttman, 2 Kinder m. Bed., Mainz	Villa Stefanie
			Haenel, Hr. Geheimrat u. Generaloberarzt m. Fr., Dresden	Rose
				Hotel-Spiegel
			Harneozier, Hr. Prof., Baden-Baden	Grüner Wald
			Hausmann, Hr. Kfm., München	Gr. Burgstr. 2
			Heeb, Hr., Appenzell	Zum Posthorn
			Heine, Hr., Frankfurt	Römerbad
			Heinlein, Hr. Oberarzt,	Villa Hertha
			Helbig-Kehrer, Fr., Heidelberg	Villa Helene
			Heldt, Fr., Düsseldorf	Nassauer Hof
			Heraeus, Fr., Hanau	Grüner Wald
			Herz, Hr. Kfm., Köln	Hotel Berg
			Hesselle, Hr. Kfm., Haspe	Palast-Hotel
			Heuberger-Menotti, Frl., Baden (Wien)	Quisisana
			Hoffmann, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Laubau	Haus Icke
			Hofmeier, Fr. Generalleutn., Freiburg	Hotel Imperial
			Hogarten, Hr. Kfm., Barmen	Bellevue
			Hohn, Fr.,	Taunushotel
			Janssen, Hr. Reg.-Baumeister, Wilmersdorf	Quisisana
			Kallweit, Hr. Major, Berlin	Rose
			Kanter, Fr. Rent., Berlin	

## Nach den Anmeldungen vom 14. Oktober 1916.

Adams, Hr., Hölzel	Hotel Epple
Alermann, Hr. Leutn., Bottrop	Metropole u. Monopol
Amacher, Frl., Bierweiler	Pfälzer Hof
Arnbruster, Hr.,	Rheinischer Hof
Balke, Hr. Superintendent, Newiges	Reichspost
Ballas, Hr. Dir. Münster	Hessischer Hof
Bartels, Fr. Kommerzienrat, Stuttgart	Hotel Viktoria
Beckmann, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald
Beckmann, Hr. Dr. med., Stabsarzt, Gladbeck	Hospiz z. hl. Geist
Bellingrodt, Fr., Köln	Haus Oranienburg
Bernheim, Frl. Porträtmalerin, Berlin	Pension Rupp
Beutefuhr, Fr., Heidelberg	Wiesbadener Hof
Bieran, Fr., Frankfurt	Kaiser Friedrich-Ring 53
Bilski, Hr., Dresden	Zur Stadt Biebrich

# Parkstrasse Nr. 5 HOTEL QUISISANA Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus. Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

**Winklers Vegetarisches Kurrestaurant** Schillerplatz 2 (im Neubau). — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtes Restaurant dieser Art am Platze. Behaglich, elegante Räume. — Hygienisch bester Aufenthalt. — Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. — Mässige Preise. — Täglich frischer Yoghurt und Alkoholfreie Getränke. Fernsprecher 2385.

Modelle  
Jackenkleider / Mäntel / Pelze / Hüte  
**J. BACHARACH**  
HOFLIEFERANT  
Webergasse 4 Webergasse 4

**Hotel und Badhaus**  
„zum goldenen Kreuz“  
6 Spiegelgasse 6.  
**Thermalbäder**  
701 aus eigener Quelle  
per Dutzend Mark 6.—.  
Grosse, neu eingericht. Badehalle.

**Wertvolle Bilder**  
Lenbach, Bürck, Matifat, Wilko  
zu verk. Alte Kolonnade 8. 7x4

**Antiquitäten**  
Eine der größten Sammlungen Deutschlands.  
Edelsteine, Juwelen, Perlen.  
**L. METZLER**  
Filiale:  
Bad Kreuznach, Wilhelmstr. 58

## Verlegung städtischer Dienststellen.

	Zur Zeit	Ab 18. Oktober
Lebensmittelverteilungsamt für Einwohner	Friedrichstrasse 35 (Loge Plato)	Wilhelmstrasse 24-26 (ehemaliges Museum) Zimmer 23
Lebensmittelverteilungsamt für Kranke und Milchverteilungsamt	Rathaus, Zimmer 38a	Wilhelmstrasse 24-26, Zimmer 25
Kartenausgabe	Schwalbacherstrasse 8	Wilhelmstrasse 24-26, Zimmer 1, 2, 3, 5
Bekleidungsamt	Rathaus, Zimmer 45, 46	
Lederverteilung an die minderbemittelte Bevölkerung	Schwalbacherstrasse 8	Friedrichstrasse 35 (Loge Plato)
Ausweiskartenausgabe für die städtischen Läden	Rathaus, Zimmer 69	

Wiesbaden, den 14. Oktober 1916. Der Magistrat.

**Kaffee Habsburg:**  
Erstklassiges Kaffee im Zentrum der Stadt.  
Jeden Tag: Künstlerkonzert.

**Trierischer Hof**  
3 Spiegelgasse 3  
**Central-Bodega**  
seit 1892 am Platze  
Weinstube des Trierischen Winzervereins  
Flaschenverkauf zu Originalpreisen.  
Zimmer mit Pension und Bad 8 Mark.

**SCHLOSS**  
DAMENBEKLEIDUNG  
Langgasse 32.  
Das grosse Spezialhaus für Jackenkleider, 19071, Taillenkleider, Mäntel, Blusen und Röcke.

**Fischzucht-Anstalt.**  
Café-Restaurant.  
Mitten im Walde, von der Endstation der elektr. Bahn — Unter den Eichen — in 25 Min. zu erreichen (idyllisch gelegen). — Schönster Ausflugsort Wiesbadens. Stets frischer Kuchen. — Spezialität: Forellen

# Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

## Amtliche Veröffentlichungen.

4. Jahrgang Nr. 176.

Dienstag, den 17. Oktober 1916.

4. Jahrgang Nr. 176

### Brotzusatzmarken für jugendliche Personen.

Nach der Festsetzung des preussischen Landesgetreideamtes in Berlin vom 16. September 1916 erhalten vom 1. Oktober 1916 ab alle jugendliche Personen von 12 bis einschl. 17 Jahren eine tägliche Zulage von 50 Gramm Wehl auf den Kopf, soweit sie nicht die Schwer- bzw. Schwerstarbeiter-Zulage beziehen. In Wiesbaden erfolgt die Ausgabe der Zusatzmarken auf Grund besonderer Ausweisarten.

Die Ausweisarten werden ausgegeben im Verwaltungsgebäude Wilhelmstraße 24-26 (ehemaliges Museum) (Eingang von der Rusenstraße) während der Dienststunden von 8<sup>1/2</sup>-12<sup>1/2</sup> und 3-5 Uhr und zwar für Haushaltungen mit Namen mit Anfangsbuchstaben

A-E	am Donnerstag, den 19. Oktober
F-J	Freitag, „ 20. „
K-O	Samstag, „ 21. „
P-S	Dienstag, „ 24. „
T-Z	Mittwoch, „ 25. „

Die Antragsteller haben ihren Anspruch durch Vorlage des Geburtscheines, des Taufcheines, des Impfscheines, der polizeilichen Anmeldung oder in sonst glaubhafter Weise nachzuweisen und außerdem die Brotausweisart vorzulegen.

Wiesbaden, den 14. Oktober 1916. 630

Der Magistrat.

### Verordnung

**Über Ausgabe und Verwendung von Reichs-Reisebrotmarken in Wiesbaden.**

Auf Grund des § 47 der Bekanntmachung über Brotgetreide und Wehl aus der Ernte 1916 vom 29. Juni 1916 und der Anordnung des preussischen Landes-Getreideamtes über die Einführung von Reichs-Reisebrotmarken vom 14. September 1916 wird mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde für den Gemeindebezirk der Residenzstadt Wiesbaden folgende Verordnung erlassen.

#### Die Reichs-Reisebrotmarken.

Reichs-Reisebrotmarken im Sinne dieser Verordnung sind die für das gesamte Reichsgebiet geltenden durch die Verordnung des Landes-Getreideamtes vom 29. Juni 1916 für das Königreich Preußen eingeführten Reichs-Reisebrotmarken.

#### Die Ausgabe von Reichs-Reisebrotmarken.

Reichs-Reisebrotmarken werden auf Antrag vom Städtischen Lebensmittelverteilungsamt an alle Inhaber von Wiesbadener Brotausweisarten, die auf längere oder kürzere Zeit verreisen, ausgegeben.

Die Reichs-Reisebrotmarken werden in ganzen Heften, bezw. in Bogen, welche Brotmarken für je 4 bezw. 2 volle Tage enthalten, ausgegeben.

Die Ausgabe von Reichs-Reisebrotmarken erfolgt gegen Rücknahme bezw. Einbehaltung von Wiesbadener, für die betreffende Reisezeit gültigen Brotmarken. Ob die Berechnung gegen Brot- oder Brötchenmarken erfolgt, ist der Entscheidung des Lebensmittelverteilungsamtes vorbehalten.

#### Die Verwendung von Reichs-Reisebrotmarken.

Die Reichs-Reisebrotmarken unterliegen der jeweils gültigen „Verordnung über die Regelung des Verbrauches von Wehl und Brot in Wiesbaden“, der jeweils in Wiesbaden gültigen Verordnung und den jeweils in Wiesbaden gültigen Bestimmungen über die Brotpreise.

Die Reichs-Reisebrotmarken berechtigen zum Kauf der jeweils nach der Verordnung zugelassenen Einheitsbrote, aber nicht zum Bezuge von Wehl.

Die auf den Reichs-Reisebrotmarken verzeichneten Gewichtsmengen Gebäd geben die Gewichtsmenge der Einheitsbrote an, die gegen Abgabe der Reichs-Reisebrotmarken bezogen werden können.

Hotels, Pensionen, Gastwirtschaften usw. dürfen in ihren Betrieben Brot nur gegen Reichs-Reisebrotmarken verabreichen, müssen die erhaltenen Brotmarken aufbewahren und bei Abholung neuer Wiesbadener Brotmarken auf dem Verteilungsamt für Anhalter, Hotels usw. wieder Berechnung abgeben.

Ausländischen Gasthausbesuchern können für die Dauer ihres Aufenthaltes berechnete Reisebrotmarken ausgehändigt werden, wenn sie den Bezug auf den jeweils vom Magistrat vorgeschriebenen Formularen beschreiben.

Bäcker, Konditoren usw. dürfen an Inhaber von Reisebrotmarken Brot nur gegen Entnahme von Reisebrotmarken verabreichen, müssen die erhaltenen Brotmarken aufbewahren und für sich verpaidt beim Bezuge von Wehl der Brotmarkenkontrolle gleichzeitig mit den Wiesbadener Brotmarken abgeben.

#### Besondere Bestimmungen.

Die Verordnung tritt mit dem 15. Oktober in Kraft. Die Ausgabe der mit Verordnung vom 6. Juli eingeführten preussischen Reisebrotmarken ist noch bis 1. November vorbehalten. Die Verwendung dieser Marken ist noch bis 1. Dezember 1916 gestattet.

Die Verordnung vom 6. Juli 1916 tritt mit dem 14. Oktober außer Kraft.

#### Strafbestimmungen.

Wer den Bestimmungen dieser Verordnung zuwider handelt, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 M bestraft.

Wiesbaden, den 14. Oktober 1916. 629

Der Magistrat.

#### Bekanntmachung.

Das Einfammeln von Bucheckern und Eicheln aus den städtischen Wohnungen usw. ist nur dann gestattet, wenn die Ablieferung der gesammelten Früchte an das Amtshaus hier erfolgt. Vor Zuwiderhandlungen wird gewarnt.

Wiesbaden, den 4. Oktober 1916. 593

Der Magistrat.

### Städtische Petroleumverteilungsstelle.

Marktstraße 16, Zimmer Nr. 5.

Es ist für die zweite Hälfte des Monats Oktober noch eine kleine Menge Ausgleichspetroleum zu verteilen. Die Ausgabe der Bezugsmarken erfolgt nur gegen Vorzeigen der Petroleumausweisart und zwar:

1. für Zwecke der Heimarbeit und Landwirtschaft an die Haushaltungen mit den Anfangsbuchstaben A-K am Montag, den 16., L-Z am Dienstag, den 17. Oktober;
2. für andere Beleuchtungszwecke, soweit weder Gas noch elektrisches Licht zur Verfügung steht, an die Haushaltungen mit den Anfangsbuchstaben A-K am Mittwoch, den 18., L-Z am Donnerstag, den 19. Oktober.

Die Berechtigten, welche noch nicht im Besitz einer Petroleumausweisart sind — also auch diejenigen, die bei der letzten Verteilung nur einen vorläufigen Ausweis erhalten haben — können am Samstag, den 14. d. Mts., auf Grund eines Berechtigungsnachweises eine Petroleumausweisart ausgestellt erhalten.

Dienststunden: 8-12 und 3-5<sup>1/2</sup> Uhr.  
Wiesbaden, den 13. Oktober 1916. 618

Der Magistrat.

### Bezug von Kartoffeln.

1. Bezug für Privathaushaltungen, Hotels usw. Vom Montag, den 16. ds. Mts., ab tritt die Gruppe 1 der neuen (grünen) Kartoffelmarten in Kraft. Die einzelnen Gruppen dieser Marken haben eine Gültigkeitsdauer von je 10 Tagen und berechtigen zum Bezug von je 10 Pfund Kartoffeln. Die Gültigkeit der einen Gruppe erlischt mit dem Inkrafttreten der folgenden Gruppe. Der Beginn der Gültigkeit der einzelnen Gruppen ist auf den Abschnitten vermerkt.

Alle Haushaltungen, Hotels usw., die Kartoffeln zur Einkellerung für die Winterzeit bestellt haben und solche in der Zeit vom Montag, den 16. ds. Mts., bis Samstag, den 4. November, erhalten, haben hierfür ihren Lieferanten die entsprechenden Kartoffelmarten der Gruppe 3-18 anzuhändigen. Über die Abgabe von Kartoffelmarten für diejenigen Haushaltungen, Hotels usw., die nach dem 4. November ihre Kartoffeln zur Einkellerung erhalten, wird noch eine besondere Bekanntmachung erlassen.

Die Kartoffelmarten der Gruppe 1 und 2 dienen zum Einkauf von Kartoffeln für die Versorgung für die Zeit vom Montag, den 16. ds. Mts., bis Samstag, den 4. November. Von diesem Tage an dürfen erst die zur Einkellerung angelieferten Kartoffeln in Angriff genommen werden.

Der Preis für das Pfund im Kleinverkauf beträgt 55 Pfg., also für 10 Pfund 55 Pfg. Für Kartoffeln die zur Einkellerung bestimmt sind, beträgt der Preis 4,75 M für den Zentner frei Keller.

Kartoffeln sind erhältlich in den hiesigen einschlägigen Geschäften und am Marktstand.

#### 2. Bezug für Großhändler.

Vom Montag, den 16. ds. Mts., ab gibt die städtische Kartoffelamt kartoffeln waagungsweise, außer an die städtischen Betriebe nur noch an die Kartoffellieferungsgesellschaft G. m. b. H., Geschäftsstelle Götzenstraße 17, ab.

#### 3. Bezug für Kleinhändler.

Vom Montag, den 16. ds. Mts., ab können Kleinhändler kartoffeln zum Wiederverkauf nur noch von der Kartoffellieferungsgesellschaft G. m. b. H. beziehen und zwar:

Waggonweise zum Preise von 4,80 M ab Waggon; maßgebend für die Berechnung ist das bahnamtliche Gewicht der Abgangstation. Zentnerweise in Mengen nicht unter 10 Zentner zum Preise von 5,10 M für den Zentner fertig gefascht ab Lagerstelle Götzenstraße 5 oder Bahnhof Wiesbaden West. Sade sind seitens der Händler zu stellen.

Die Händler haben über die von ihren Käufern eingezogenen Kartoffelmarten bezw. Bezugsscheinen mit der Kartoffellieferungsgesellschaft abzurechnen. Die Händler können erstmalig erst dann von der Kartoffellieferungsgesellschaft kartoffeln erhalten, wenn sie dem städtischen Kartoffelamt die noch ausstehenden Kartoffelmarten ausgehändigt und hierüber eine Quittung zur Vorlage für die Kartoffellieferungsgesellschaft erhalten haben.

Wiesbaden, den 14. Oktober 1916. 633

Der Magistrat.

#### Bekanntmachung

betreffend Stallhöchstpreise für Rindvieh zu Schlachtzwecken. Auf Grund des § 2 der Satzung des Viehhändlerverbandes für den Regierungsbezirk Wiesbaden wird mit Genehmigung des Herrn Regierungspräsidenten in Wiesbaden folgendes festgesetzt:

I. In Abänderung unserer Bekanntmachung vom 9. Juni 1916, Ziffer 1, werden die für Rindvieh zu Schlachtzwecken zulässigen Höchstpreise ab Stall um 5 M für jede Preisklasse herabgesetzt. Demnach dürfen keine höheren als nachstehende Preise ab Stall bewilligt werden:

A. für 1. ausgemästete und vollfleischige Ochsen bis zu 7 Jahren

1.	Rühe	7
2.	„	7
3.	„	5
4.	„	5

W. 105.— für 50 kg Lebendgewicht.

B. für 1. ausgemästete und vollfleischige Ochsen über 7 Jahre

1.	Rühe	7
2.	„	7
3.	„	5
4.	„	5

2. angestrichelte Ochsen, Kühe, Bullen und Färsen — jeden Alters — bei einem Lebendgewicht

über 10 Jtr.		M. 95.— für 50 kg Lebendgewicht.
1.	8 <sup>1/2</sup> -10 Jtr.	M. 90.— „ 50 „
2.	7-8 <sup>1/2</sup> Jtr.	M. 85.— „ 50 „
3.	5 <sup>1/2</sup> -7 Jtr.	M. 80.— „ 50 „
4.	bis zu 5 <sup>1/2</sup> Jtr.	M. 75.— „ 50 „

Die Preise der höheren Gewichtsklassen dürfen nur dann bezahlt werden, wenn die Tiere die Gewichtsgrenze der vorigen Klasse um mindestens 1/2 kg überschreiten.

C. für gering genährte Rinder einschließlich Zwitter 65 M für 50 kg Lebendgewicht.  
D. für minderwertige Rinder jeden Gewichtes und Alters sind angemessene Preise für je 50 kg Lebendgewicht zu vereinbaren.

II. Die vorstehenden Preise gelten für alle Ankäufe, die von Montag, den 9. Oktober d. J. ab bei den Viehhältern getätigt werden, und kommen ab Montag, den 16. Oktober d. J., an der Viehhammelstelle ausschließlich zur Anwendung.

III. Diese Bekanntmachung tritt am 9. Oktober d. J. in Kraft. Frankfurt (Main), den 7. Oktober 1916.

Der Vorstand.

### Verkauf von Blumen und Kränzen vor dem Alten-, dem Nord- und dem Südrichthofe hier.

Die Verlosung und Anweisung der Stände zum Verkauf von Blumen und Kränzen an die durch Bekanntmachung des Herrn Polizeipräsidenten dahier, vom 17. Oktober 1906 freigegebenen Verkaufstage und zwar:

- a) anlässlich des Allerheiligen- und Allerseeleentages,
- b) evangelischen Totenfestes,
- c) am Tage vor Weihnachten

findet am Mittwoch, den 25. Oktober 1916, nachmittags 4 Uhr am Nordfriedhofe Platterstraße statt.

Die Standplätze haben durchweg je 3 Meter Front. Der Standgelde beträgt für den laufenden Frontmeter 20 Pfg. und ist sofort nach der Auslosung zu entrichten.

Es werden nur hiesige Gärtner, Blumenhändler oder Verkäuferinnen unter der Bedingung, daß sie den Platz selbst besetzen, zugelassen.

Die zugelassenen nicht selbst besetzten Standplätze fallen an die Verwaltung zurück, ohne daß ein Anspruch auf Zurückzahlung des Standgeldes daraus erwächst.

Wiesbaden, den 6. Oktober 1916.

Städtisches Amt.

#### Bestorben.

Am 8. Oktober. Amalie Weher, 1 J. Frl. Gustav Müller, 56 J. Schloffer Adolf Schuster, 18 J.

Am 9. Oktober. Oberleutnant a. D. Ludwig Fußbahn, 66 J. Kaufmann Johann Dammhorn, 36 J.

Am 10. Oktober. Auguste Popp, 1 J.

Rgl. Standesamt.

#### Bekanntmachung.

Verzeichnis der in der Zeit vom 23. Sept bis einschließl. 3. Okt. 1916 bei der Königl. Polizei-Direktion angemeldeten Zuwanderer:

Gebunden: 2 Damen-Regenschirme, 5 Portemonnaies mit Inhalt, 1 Schürmütze, bares Geld, 1 Militärmantel, 1 Brusttasche mit Geld, 3 Broschen, 2 silberne Damenuhren, 1 goldenes Armband, Röhre in Papier eingewickelt, 1 Gliederarmband, Anaben-Matrofentragen und 1 Leuchtentuch.

Zugelaufen: 2 Hunde.

### Wiesbadener Nachrichten.

**Wenig Eier.** Nachdem der freie Eierhandel durch die Richtung von Bezirks-Eierstellen unterbunden ist, wird in der Stadt Wiesbaden, die von einem Eiermangel bisher nicht viel gemerkt hat, ebenfalls wenig Eier geben. Es wird wiederholt auf die Verordnung des Kriegsernährungsamtes hingewiesen, wonach bis zum 21. Oktober auf den Kopf der Bevölkerung nur je 2 Eier zur Verteilung gelangen dürfen. Die erste Eierverteilung auf Grund der neuen Versorgungsregelung findet am Montag und Dienstag in allen hiesigen Buttergeschäften statt, und zwar gelangt auf den Kopf der Bevölkerung diesmal ein Ei zur Verteilung. Um eine Kontrolle darüber zu haben, daß auch tatsächlich nicht mehr wie ein Ei auf jeden zugerechneten entfällt, ist die Anordnung getroffen worden, daß die Käufer außer dem Kundenzuweisungsschein auch ihre Brotausweisart den Verkäufern vorlegen müssen. Jeder Käufer ist berechtigt, nur soviel Eier zu beziehen, wie er Kundenzuweisungsschein und Brotausweisart vorlegen kann. Die Butterhändler sind strengstens angewiesen worden, genau darauf zu achten, daß sie nur an diejenigen Käufer Eier abgeben, die durch den Kundenzuweisungsschein sich als berechtigt in dem betreffenden Laden ausweisen und dabei auf die Anzahl der Haushaltungsmitglieder zu achten. Auf der Rückseite der Brottarte und zwar in das Fach 1 c ist von den Butterhändlern ein Vermerk zu machen, daß der Käufer sein Bezugsrecht Gebrauch gemacht hat.



Den Heldenod fürs Vaterland starb

Herr Weinhändler

**Wilhelm Hirsch**

Offizier-Stellvertreter, Inh. des Eisernen Kreuzes II. Klasse.

Wir betrauern in dem Dahingeschiedenen, der seit 13. Mai 1908 das Amt eines Armenpflegers und Bezirksvorsteher-Stellvertreters im V. Armenbezirk mit seltener Pflichttreue und Hingebung verwaltete, einen eifrigen Mitarbeiter auf dem Gebiete des Armenwesens und werden ihm stets ein ehrenvolles Gedenken bewahren.

Der Magistrat:

Glässing, Oberbürgermeister.

Verantwortlicher Schriftleiter: B. Müller, Wiesbaden